

Vorschläge für eine Neuverhandlung des Fiskalpakts

(Auszüge aus einer Rede François Hollandes vom 17. März 2012)

- Um welche Neuverhandlung geht es genau? Diese Frage ist durchaus berechtigt. Ich schlage neue Instrumente vor, um neue Ziele zu erreichen. Ich sagte, ich akzeptiere sowohl die Haushaltsdisziplin wie auch die Regelungsmechanismen. Ich will aber, dass Europa neue Handlungsmöglichkeiten erhält, und die EU neue Herausforderungen annimmt. Die Instrumente sind einfach. Zusätzliche Mittel müssen bereitgestellt werden, um das Wachstum und den Arbeitsmarkt anzukurbeln.
- Die erste Finanzierungsmöglichkeit müsste die Europäische Investitionsbank bereitstellen. Sie hätte neue Anleihen aufzunehmen, um in Bereiche zu investieren, die wir gut kennen: Projekte zur Entwicklung und Finanzierung von Unternehmen. Aber das wird nicht ausreichen.
- Das zweite Instrument wären Eurobonds, d.h. die Fähigkeit Europas, selbst Anleihen auszugeben, und zwar nicht um die Staatsschulden umzulegen, sondern um zukunftssträchtige Projekte zu finanzieren.
- Das dritte Instrument, um neue Mittel zu erschließen, wäre die Finanztransaktionssteuer, mit einer breiten Berechnungsgrundlage, die alle Transaktionen und Derivate abdeckt, und die für all die Länder gelten soll, die sich dem anschließen.
- Außerdem muss ich auch brachliegende Mittel mobilisieren: Strukturfonds, die eingefroren sind, weil sie nicht zugewiesen werden konnten. Es gibt sogar einen europäischen Anti-Standortverlagerungsfonds, nämlich den europäischen Globalisierungsfonds, der heute nur noch 10% der bereitgestellten Kredite vergibt. Auf was warten wir noch? Dass es keine Standortverlagerungen mehr gibt? Dass die Industrie keinem Strukturwandel mehr ausgesetzt wird? Wir werden alle europäischen Fonds mobilisieren, um sie für die Industrie, den Strukturwandel, die Arbeitsplätze und das Wachstum einzusetzen.
- Und für welche Ziele? Hier ist zuerst der Energiesektor zu nennen: der Energiewandel, den wir angehen müssen, die Zunahme der erneuerbaren Energien, die Energieeinsparungen, die Transportnetze, kurzum: alles, was uns die Möglichkeit gibt, mit unseren Ressourcen sparsamer umzugehen. Gleichzeitig müssen wir investieren, um neue Arbeitsplätze zu schaffen. Das ist das erste Ziel: der Energiewandel.
- Das zweite Ziel dieser außergewöhnlichen Mobilisierung von Mitteln sind Forschung, Innovation und Universitäten – die große Herausforderung Europas!
- Und schließlich ist da all das, was die Stadterneuerung, die Veränderungen unserer Städte und die Jugenderwerbstätigkeit betrifft. Ich will die Jugend zum vorrangigen Anliegen Europas erklären! Ich kann nicht akzeptieren, dass die Jugendarbeitslosigkeit in Europa bei 25% liegt, dass die kommende Generation ohne Hoffnung ist und an unserer Handlungsfähigkeit zweifelt. Und deshalb muss für Europa die Jugend Vorrang haben.